

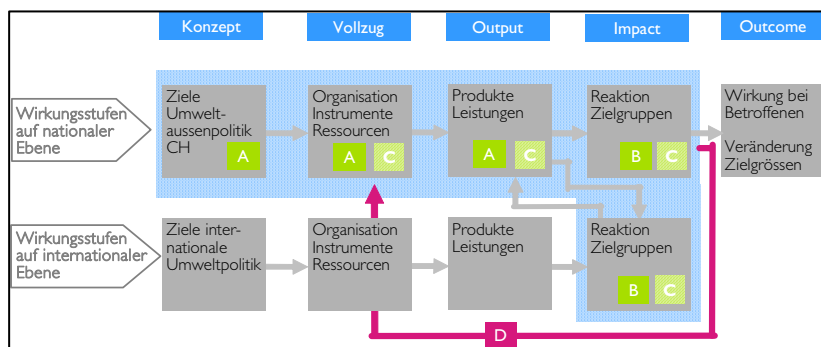
EVALUATION DER UMWELTAUSSENPOLITIK DER SCHWEIZ

AUFTRAG UND ZIELSETZUNG

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat die Arbeitsgemeinschaft Interface Politikstudien und das Büro Vatter damit beauftragt, die Umweltaussenpolitik der Schweiz zu evaluieren. Die Wirkungen und die Effizienz der schweizerischen Umweltaussenpolitik waren zu überprüfen und auf dieser Grundlage Optimierungsvorschläge zu formulieren. Im Zentrum der Untersuchung standen die Aktivitäten, Strukturen und Abläufe der Abteilung Internationales des BAFU.

METHODE

Die Evaluation baute auf dem Modell des Politikzyklus auf, das zu diesem Zweck mit der Unterscheidung von Wirkungsstufen auf nationaler respektive auf internationaler Ebene erweitert wurde. Es wurden Dokumentenanalysen, 31 leitfadengestützte themenzentrierte Interviews und eine standardisierte Fragebogenerhebung bei 125 nationalen und internationalen Akteuren der schweizerischen Umweltaussenpolitik und in deren Umfeld durchgeführt. Im Rahmen einer Standortbestimmung wurden die zwölf Aktivitäten- und Querschnittsbereiche der Abteilung



Internationales des BAFU analysiert, ihre inhaltliche Ausrichtung und ihre Effizienz bewertet und eine vergleichende Gesamtschau erstellt. Anhand von drei Fallstudien in den Aktivitätenbereichen „internationale Klimapolitik“, „Chemikalien und Abfallregimes“ sowie im Querschnittsbereich „Umwelt und Handelspolitik“ wurden die Wirkungen der schweizerischen Umweltaussenpolitik auf internationaler Ebene untersucht. Im Weiteren wurde die nationale Verankerung internationaler Ergebnisse der Umweltaussenpolitik in der Schweiz analysiert.

Internationales des BAFU analysiert, ihre inhaltliche Ausrichtung und ihre Effizienz bewertet und eine vergleichende Gesamtschau erstellt. Anhand von drei Fallstudien in den Aktivitätenbereichen „internationale Klimapolitik“, „Chemikalien und Abfallregimes“ sowie im Querschnittsbereich „Umwelt und Handelspolitik“ wurden die Wirkungen der schweizerischen Umweltaussenpolitik auf internationaler Ebene untersucht. Im Weiteren wurde die nationale Verankerung internationaler Ergebnisse der Umweltaussenpolitik in der Schweiz analysiert.

ERGEBNISSE

Die Evaluation hat dreizehn Stärken und Schwächen der schweizerischen Umweltaussenpolitik identifiziert. Die Analyse hat ergeben, dass die Bilanz der schweizerischen Umweltaussenpolitik grundsätzlich positiv ausfällt. Sie hat aber auch gezeigt, dass sich in der jüngeren Vergangenheit eine Schere zwischen der zunehmenden Bedeutung und Komplexität der Umweltaussenpolitik und einer abnehmenden Zielerreichung der Schweiz geöffnet hat. In einem letzten Schritt wurden neun Empfehlungen zur Optimierung der schweizerischen Umweltaussenpolitik zuhanden des BAFU formuliert.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Abgeschlossenes Projekt (2007)

Projektteam: Corine Mauch, dipl. Ing. agr. ETH und MPA (Projektleitung); Ueli Haefeli, PD Dr. phil. I; Flurina Landis, lic. ès sc. pol.; Daniel Matti, lic. phil. nat., NDS Evaluation; in Zusammenarbeit mit dem Büro Vatter, Bern.

haefeli@interface-politikstudien.ch; Tel.: ++41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch